

Dimensionale Analyse

Aufgabe: Präzisierung (ggf. Einschränkung) der Untersuchungsfrage sowie gedankliche und begriffliche Strukturierung des Untersuchungsgegenstands

➤ Arbeitsschritte:

- **IDEENSAMMLUNG:** Welche Sachverhalte sind von der Fragestellung (direkt und indirekt) angesprochen? Wie sind die angesprochenen Sachverhalte gegliedert? Wie hängen sie zusammen? (Instrumente: Literaturstudium, brain storming, Expertenbefragung)
- **SYSTEMATISIERUNG:** Ordnung und Ergänzung der gesammelten Ideen (Instrumente: hierarchisch [z.B. Oberziele/Unterziele/Maßnahmen], theoretisch [Ursache-Wirkungs-Hypothesen, Systemstruktur], zeitliches Ablaufschema [Entscheidungsabfolgen, „Was passiert dann?“])
- **SELEKTION:** Auswahl der untersuchungsrelevanten Dimensionen (m. Begründungen aufgrund theoret. Kenntnisse sowie anhand von Kriterien aus dem Entdeckungs- und dem Verwertungskontext)
- **DESKRIPTIVES SCHEMA:** Wahl präziser Begriffe zur Bezeichnung der Dimensionen; Erstellung eines präsentierbaren „Modells“ des Untersuchungsgegenstands [Begriffe sollen „theoretisch relevant“ und „zielgruppenangemessen“ sein]

Beispiel: dimensionale Analyse (1)

- **FRAGESTELLUNG:**
 - a) Beschreibung der Wohnsituation der Studierenden an deutschen Hochschulen
 - b) Vergleich der Berliner Situation mit der Situation an anderen Hochschulstandorten
- **IDEENSAMMLUNG:** Welche „Dimensionen“ sind angesprochen?
- **Dimension „Person des/der Studierenden“:** soziodemografische Merkmale (Alter, Geschlecht, Familienstand, Nationalität etc.), soziale Merkmale (Stellung, Herkunft, finanzielle Situation), subjektive Merkmale (Wohnwünsche, Standards, Einstellungen), Verhaltensmerkmale (Arbeits- und Lebensformen) ...
- **Dimension „Wohnung“:** Ausstattungsmerkmale (Größe, Qualität, Ausstattung), Typ (Appartement, möbl. Zimmer, Wohnheim, Hochhaus, 1-2-Familienhaus), Lage zur Uni (Entfernung, Erreichbarkeit der Uni), Mietpreis ...
- **Dimension „Wohnumgebung“:** Lage (Innenstadt, grüner Vorort, Studentenviertel), Nachbarschaft (soziale Struktur, soziales Klima), Infrastruktur (Verkehrsverbindungen, Einkaufen und Freizeit) ...
- **Dimension „Wohnungsmarkt“:** Angebotsstruktur, Preisniveau, Verteilung der Wohnungen über die Stadt, Anteil Studierender an Wohnungssuchenden, Konkurrenz mit anderen Gruppen, Einstellungen der Vermieter

Beispiel: dimensionale Analyse (2)

- **noch einmal:** Was ist (genauer besehen) die Fragestellung?
 - **Situation der wohnungssuchenden Studierenden?** (d.h. Situation bei der Wohnungssuche?) (*)
oder (wörtlicher):
 - **„Wohnsituation“ der Studierenden?** (d.h. Situation des Wohnens: Wie –und wo -- wohnen die Studierenden?) (*)
oder:
 - **Wohnsituation an den Hochschulstandorten der Bundesrepublik?** (d.h. Analyse des Wohnungsmarktes und der Struktur von Wohnungsangebot und Wohnungsnachfrage) (*)

* Die ersten beiden Fragen sind „individualistisch“: Untersuchungs“objekte“ sind Personen (hier: Studierende)

* Die dritte Frage hat erfordert eine „System“untersuchung: Sie hat nicht Individuen, sondern Strukturen zum Gegenstand

Beispiel: dimensionale Analyse (3)

- Die **Präzisierung der Untersuchungsfrage** kann nicht gelingen ohne Rekonstruktion des „Entdeckungszusammenhangs“, die **Bestimmung des Informationsbedarfs** (welche Aspekte sind „relevant“?) nicht ohne Berücksichtigung des (beabsichtigten) „Verwertungszusammenhangs“.

Beispiele:

- Der AStA will die seiner Meinung nach unerträgliche Situation der Erstsemester bei Beginn ihres Studiums empirisch belegen, um politisch aktiv werden zu können.
- Ein Bildungsforscher will Zusammenhänge zwischen der häuslichen Wohn- und Arbeitssituation der Studierenden und deren Studienleistungen aufzeigen.
- Eine Wohnungsbau-Gesellschaft will empirischer Entscheidungshilfen darüber, ob es sich lohnt, in den Bau eines „Studentendorfes“ Kapital zu investieren.

Konsequenzen für Themenstellung und Informationsbedarf??

Beispiel: dimensionale Analyse (4)

➤ Nächste Denkschritte:

- a) Was gehört prinzipiell zur gewählten Fragestellung?
- b) Was davon ist so wichtig, dass es auf jeden Fall berücksichtigt werden muss?
(Begründungen!!)

▪ Vorgehensweise:

- **Vielzahl von Perspektiven.** Zunächst einen möglichst umfassenden Überblick verschaffen (brain storming, Gruppendiskussionen, Zeitungsarchiv durchforsten, themenbezogene Literatur sichten, in Forschungsdatenbanken recherchieren, Experteninterviews führen ...)
- **Informationslücken erkennen und füllen.** Notwendig dazu ist effizientes „Informationsmanagement“ (Material ordnen, strukturieren, zusammenfassen)
- **Selektion der „relevanten“ Aspekte** des Untersuchungsgegenstands (Begründungen!!) und Explikation ihrer Beziehungen zueinander
- **untersuchungsleitendes „Modell“** konstruieren, „adäquate“ **Begriffe** zur Beschreibung wählen und ggf. definieren („deskriptives Schema“)

Dimensionale Analyse / deskriptives Schema:
Je besser die persönl. Voraussetzungen, desto erfolgreicher ist der Start in den Beruf.



